

Elternleitfaden

Wie Sie in unseren integrativen Kitas
mitwirken können



Liebe Eltern,

wir dürfen Ihrem Kind in einer unserer Kitas Tag für Tag beim Wachsen helfen.
Damit uns dies noch besser gelingt, gibt Ihnen dieser Elternleitfaden einen Überblick!

1) Selbstverständnis der Kitas: Wer sind wir?

2) Mitwirkung von Eltern: Wie die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns aussieht und wie Sie sich ganz konkret einbringen können

3) Kommunikation und Austausch: Wie wir uns miteinander austauschen

4) Umgang mit Beschwerden: Was Sie bei Konflikten tun können

5) Die junge Lebenshilfe: Möglichkeit des Austauschs von Erfahrungen und Unterstützung in einem Elternnetzwerk

Ihre Lebenshilfe Westpfalz – Bereich Kindertagesstätten

1. Wer sind wir? Selbstverständnis der integrativen Kitas der Lebenshilfe Westpfalz

Die Lebenshilfe Westpfalz als Träger aller Kindertagesstätten begann bereits vor über 50 Jahren als Selbsthilfegruppe von Eltern, sich in der Betreuung, Unterstützung und Förderung von Kindern mit und ohne besonderem Förderbedarf zu engagieren. Aus diesen Wurzeln leiten wir bis heute unsere besondere Verantwortung für Kinder und Eltern ab.

Jedes Kind, das eine unserer fünf Einrichtungen besucht, soll dort individuell nach seinen Fähigkeiten gefördert und in seinen Stärken bestätigt werden. Auf unsere jahrzehntelange Erfahrung gestützt, können wir hierbei individuell auf die Bedürfnisse der Kinder und auch der Eltern eingehen.

Gemeinsam lernen bei uns Kinder mit und ohne Beeinträchtigung spielerisch, dass es normal ist, verschieden zu sein und dass jeder Mensch wertvoll ist, mit all seinen Stärken und Schwächen. Dabei ist das Miteinander von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften so selbstverständlich, dass sich keine Barrieren aufbauen.

Ab der neunten Lebenswoche bis zum Schuleintritt werden Kinder hier in integrativen Kindertagesstätten betreut, sodass Familien organisatorisch unterstützt werden, speziell berufstätige oder alleinerziehende Eltern.

Das pädagogische Konzept unserer Kindertagesstätten ist in jeder Einrichtung gleich, die äußere Organisation in Zusammenhang mit Lage und baulicher Umsetzung unterscheiden sich von Einrichtung zu Einrichtung in bestimmten Bereichen.

In unseren integrativen KiTas wird mit einem breiten Angebot betreut. Dabei kommt die Einbeziehung heilpädagogischer und therapeutischer Elemente der Betreuung und Förderung aller Kinder zugute.

In jedem Fall steht das einzelne Kind im Mittelpunkt unserer Bemühungen, mit seinen Bedürfnissen, seinem Anspruch auf Beachtung seiner Persönlichkeit und Förderung seiner Gesamtentwicklung. Auf der Basis einer sorgfältigen Beobachtung und vieler Gespräche wird eine therapeutische Diagnostik angeboten und ein individueller Erziehungs- und Förderplan erstellt.

Gerade für die Eingewöhnungsphase nehmen wir uns mit den Eltern zusammen viel Zeit, diese möglichst angenehm zu gestalten. Ziel ist ein individueller Erziehungs- und Förderplan für jedes einzelne Kind.

Durch einen engen Kontakt aller Beteiligten fördern wir das Ziel, das sich die Lebenshilfe zum Auftrag gemacht hat:

Eine Gesellschaft, die Inklusion lebt.



Am Nußbäumchen,
Kaiserslautern
Integrative Kindertagesstätte

Am Nußbäumchen 1
67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631 - 370 200
nussbaeumchen@lebenshilfe-kl.de

- Es gibt 6 Gruppen, in denen Kinder ab dem 2. Lebensjahr bis zur Einschulung betreut werden: eine heilpädagogische Gruppe (7-8 Kinder mit Beeinträchtigung), fünf integrative Gruppen (je Gruppe 10 Kinder ohne Beeinträchtigung und 5 Kinder mit Beeinträchtigung). Insgesamt bieten wir Platz für 82 Kinder, davon 32 Plätze für Kinder mit Beeinträchtigung.
- Neben den großzügigen Gruppenräumen gibt es einen Bewegungsraum, eine Freispielzone mit Luftkissen und großer Rutsche sowie ein weitläufiges Außengelände.
- In einer Großküche am Nussbäumchen wird täglich frisch gekocht. Die Mahlzeiten werden täglich frisch an die „Außeneinrichtungen“ geliefert.
- In einem Netzwerk sind Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Kinderärzte, Kliniken, sozialpädiatrische Zentren, Schulen und Ämter in die Arbeit der Kindertagesstätte eingebunden.
- Der heilpädagogische Bereich setzt auf diese vier Säulen:

Beratung, therapeutische Diagnostik, Förderung und Therapie.

Für die individuelle Förderung steht ein interdisziplinäres Team aus Spezialisten zur Verfügung. Neben den pädagogischen Fachkräften (Erzieher, Sozialpädagogen, Heilerziehungspfleger, u.a.) arbeiten in unseren Häusern Mitarbeiter mit den therapeutischen Schwerpunkten Logopädie/Sprachtherapie, Ergotherapie, Psychologie/Spieltherapie und Physiotherapie/Krankengymnastik.



Stadtparkhelden,
Kaiserslautern
Integrative Kindertagesstätte

Steinmetzstraße 3 - 5
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 - 342 888 32
stadtparkhelden@lebenshilfe-kl.de

- Diese Kindertagesstätte wurde im August 2011 offiziell eröffnet und kann mittlerweile von insgesamt 45 Kindern besucht werden.
- In drei integrativen Gruppen werden jeweils 15 Kinder ab dem zweiten Lebensjahr betreut (je Gruppe 10 Kinder ohne Beeinträchtigung und 5 Kinder mit Beeinträchtigung).
- Kinder mit Beeinträchtigungen werden im Sinne des Normalitätsgedankens gemeinsam mit Kindern ohne Beeinträchtigungen betreut.
- Die Kindertagesstätte liegt zentral und nahe zur Innenstadt in einem Komplex mit Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen.
- Von den großzügig angelegten Gruppenräumen gelangt man ebenerdig in die Außenanlage mit Spielgeräten und Sandkasten. In der Nähe der Kita befindet sich der Stadtpark, der vielfältig genutzt werden kann.
- Alle Angebote werden so gestaltet, dass die Kinder mit Freude und Motivation mitmachen können und zur aktiven Auseinandersetzung angeregt werden.
- Bei der Vermittlung von Lernangeboten berücksichtigen wir, dass manche Kinder eventuell speziellere Hilfen und intensivere Unterstützung benötigen.
- Unser Therapeuten-Team hält sein Angebot selbstverständlich auch bei den Stadtparkhelden vor.



Stadtindianer,
Kaiserslautern
Integrative Kindertagesstätte

Herrmann-Gehlen-Straße 20
67659 Kaiserslautern
Telefon: 0631 - 310 900 00
stadtindianer@lebenshilfe-kl.de

- Die gesamte Kindertagesstätte „Stadtindianer“ ist integrativ ausgerichtet und hält 45 Plätze vor.
- In drei Gruppen werden jeweils 15 Kinder ab dem zweiten Lebensjahr mit und ohne Beeinträchtigung betreut (je Gruppe 10 Kinder ohne Beeinträchtigung und 5 Kinder mit Beeinträchtigung).
- Von jedem Gruppenraum aus besteht ein unmittelbarer Zugang in den Außenbereich.
- Alle Angebote werden so gestaltet, dass die Kinder mit Freude und Motivation mitmachen können und zur aktiven Auseinandersetzung angeregt werden.
- Bei der Vermittlung von Lernangeboten berücksichtigen wir, dass manche Kinder eventuell speziellere Hilfen und intensivere Unterstützung benötigen.
- Neben den kindgerecht und barrierefrei gestalteten Gruppenräumen stehen ein Therapieraum, eine Kinderküche, ein großer Spielflur und Bewegungsbereich zur Verfügung, sowie ein großes Außengelände mit vielen Spielmöglichkeiten.
- Unser Therapeuten-Team hält sein Angebot selbstverständlich auch bei den Stadtindianern vor.



Wipo-Wichtel,
Kaiserslautern
Integrative Kindertagesstätte

Hölzengraben 7
67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631 - 34146-9500
wipo-wichtel@lebenshilfe-kl.de

- Am 1. Oktober 2014 wurde die von der Lebenshilfe betriebene integrative Kindertagesstätte auf dem Gelände der Firma Wipotec eröffnet.
- Die Kindertagesstätte „Wipo-Wichtel“ können 55 Kinder in vier Gruppen besuchen. In der Krippengruppe werden 10 Kinder ab der 9. Lebenswoche bis zum 3. Lebensjahr betreut. Die drei integrativen Gruppen besuchen jeweils 15 Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen.
- In einem großzügig geschnittenen Haus spielen Kinder in ihrer jeweiligen Gruppe oder sie begegnen sich täglich im Spielflur und auf dem Außengelände. Die Kinder und die Erwachsenen profitieren von der Vielfalt bei den "Wipo-Wichteln". Beim gemeinsamen Spielen, Singen, Erfahren und Ausprobieren werden ganz selbstverständlich Unterschiede erlebt.
- Die Kindertagesstätte verfügt über Funktionsräume mit flexiblen Einsatzmöglichkeiten, wie Bewegungsraum, Kinderküche, Schlafräum, Therapieraum.
- Heilpädagogische und therapeutische Diagnostik und Förderung sowie die Unterstützung und Beratung von Familien runden unser Angebot ab.



Integrative Kindertagesstätte Regenbogen,
Rockenhausen

Am Festplatz 1
67806 Rockenhausen
Telefon: 06361 - 915 970
rockenhausen@lebenshilfe-kl.de

- Seit August 2013 hat die Kindertagesstätte neue Räume bezogen
- Als integrative Einrichtung werden alle Kinder gemeinsam betreut und gefördert.
- Wir bieten Ganztagsbetreuung sowie Plätze in Teilzeitbetreuung an.
- Es gibt sechs Gruppen für Kinder von ein bis sechs Jahren: Fünf integrative Gruppen mit 15 Kindern und eine integrative Nestgruppe.
- Die integrativen Gruppen bieten jeweils Platz für fünf Kinder mit Beeinträchtigung und zehn Regelkinder. In der integrativen Nestgruppe werden in der Regel 10 Kinder unter 3 Jahren mit und ohne Beeinträchtigung betreut.
- Das Team wird durch Therapeuten aus den Bereichen Psychologie, Ergotherapie und Physiotherapie ergänzt.
- Neben den Gruppenräumen gibt es einen Schlafraum, einen Bewegungsraum, Therapieräume und ein weitläufiges Außengelände.
- Es wird täglich frisch gekochtes Mittagessen angeboten.

2. Mitwirkung von Eltern

Sie als Eltern sind die wichtigsten Bindungspersonen Ihres Kindes und deshalb die wichtigsten Partner für die KiTa bei Bildung und Erziehung. Diese Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Ihnen und uns sehen wir als wichtigste Voraussetzung an, damit wir gut mit Ihnen zusammenarbeiten und Ihr Kind in all seinen Facetten unterstützen können.

Sie haben die Möglichkeit und auch das Recht sich in verschiedenen Gremien der KiTa zu engagieren und mitzuwirken (§ 9 Kita Gesetz Rheinland-Pfalz)

Diese konkreten Formen der Elternmitwirkung sind:

a) Die Elternversammlung

In der jährlichen Elternversammlung treffen sich alle KiTa-Eltern. Fragen von grundsätzlicher Bedeutung sollen hier erörtert werden, damit alle Eltern einbezogen werden. Das bedeutet, dass alle Eltern informiert werden, ihre Vorstellungen ansprechen und ein Meinungsbild abgeben können. Die Meinung der Eltern wird als Empfehlung bei den Entscheidungen in den KiTa-Teams mitberücksichtigt.

Jedes Jahr im Zeitraum bis Ende Oktober wählt die Elternversammlung den Elternausschuss. Die KiTa-Leitung lädt dazu (spätestens zwei Wochen vorher schriftlich) ein. Die Amtszeit beträgt ein Jahr. Die Zahl der Mitglieder des EA bestimmt sich nach der Zahl der Plätze der Kita. Je angefangene zehn Plätze ist ein Mitglied zu wählen. Alle KiTa-Gruppen sollen vertreten sein. Wählbar sind alle Mitglieder der Elternversammlung. KiTa-Leitung und KiTa-Träger achten auf eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahl und leiten sie.

b) Der Elternausschuss (EA)

Der EA gibt stellvertretend für alle Eltern Anregungen zur Gestaltung und Organisation der Arbeit in der KiTa, insbesondere zu pädagogischen und konzeptionellen Fragen. Die Hauptaufgabe ist die Zusammenarbeit zwischen KiTa und Eltern zu fördern. Zu diesem Zweck initiiert der EA immer wieder gemeinsame Aktivitäten wie Feste, Treffen oder Ausflüge.

Der EA artikuliert Anliegen der Eltern, vermittelt ggf. zwischen gegensätzliche Interessen und hilft die aktive Mitarbeit der Eltern zu unterstützen. Der EA hilft also, Transparenz zu schaffen.

gegenüber den Eltern:

- Was passiert gerade in der Kita?
- Welche fachlichen Themen werden gerade im KiTa-Team diskutiert?
- Was wurde in den EA-Sitzungen besprochen und beschlossen?

gegenüber der KiTa-Leitung:

- Was bewegt die Eltern?
- Welche Bedarfe haben die Eltern?
- Welche grundsätzlichen Erwartungen, Anregungen und Probleme haben die Eltern?

Vor allen wesentlichen Entscheidungen, die von genereller Bedeutung sind, wird der EA angehört. „Anhören“ bedeutet, dass die Position der Eltern in die Entscheidungsfindung einbezogen wird. Das betrifft vor allem folgende Bereiche (laut Elternausschuss-Verordnung):

1. Grundsätze über Aufnahme von Kindern
2. Öffnungs- und Schließzeiten
3. Inhalte und Formen der Erziehungsarbeit, insbesondere bei der Einführung neuer pädagogischer Programme, Änderung der Konzeption, Änderung der Betriebserlaubnis
4. bauliche Veränderungen und sonstige, die Ausstattung der KiTa betreffende Maßnahmen
5. Änderung in der Personalausstattung

Aus seiner Mitte wählt der EA einen Vorsitzenden und eine Stellvertretung. Der Vorsitzende lädt zu den regelmäßigen Sitzungen ein und leitet sie (ca. alle 6-8 Wochen). Nach Möglichkeit sind immer auch die KiTa-Leitung und ein Vertreter des Trägers bei den Sitzungen anwesend.

Damit die Arbeit des EA transparent wird, informiert der EA (z.B. per Aushang oder Elternbrief) über:

- die Zusammensetzung des EA (die aktuellen Mitglieder)
- die Sitzungstermine und Themen
- die Ergebnisse (z.B. durch ein Protokoll)

c) Kita-Beirat

Mit Inkrafttreten des KiTa-Zukunftsgesetzes am 1. Juli 2021 wurde in Rheinland-Pfalz erstmalig ein KiTa-Beirat eingeführt.

Im Sinne einer „Verantwortungsgemeinschaft“ sieht der KiTa-Beirat die Vernetzung aller Handelnden im Kita-System vor:

- Trägervertreter
- KiTa-Leitung
- pädagogische Fachkräfte
- Elternvertreter
- Fachkraft für Kinderperspektiven

Laut §7 des KiTaG beschließt der Beirat Empfehlungen unter Berücksichtigung der im Alltag gewonnenen Perspektiven der Kinder in grundsätzlichen Angelegenheiten, die die strukturellen Grundlagen der Erziehungs-, Bildungs-, und Betreuungsarbeit einer Tageseinrichtung betreffen. Der KiTa-Beirat ist somit für Themen zuständig, die die KiTa als Ganzes betreffen im Hinblick auf dauerhafte Veränderungen der Inhalte und Formen der Erziehungsarbeit und dauerhafte Änderungen der Angebotsstruktur der Tagesstätte.

Zielsetzung ist:

- die Partizipation aller an der Gestaltung der KiTa Beteiligten zu stärken
- das gegenseitige Verständnis für die jeweiligen Standpunkte zu intensivieren
- die kinderrechtebasierte Qualitätsentwicklung voranzubringen

Während Träger, KiTa-Leitung, pädagogische Fachkräfte und Eltern im KiTa-Beirat ein prozentual festgelegtes Stimmrecht haben, ist die Fachkraft für Kinderperspektiven beratend zuständig. Ihre Einschätzungen zu den Bedürfnissen und Anliegen der Kinder stützt sie auf Alltagsbeobachtungen, Gespräche mit Kindern, auch mit Hilfe von Methoden der unterstützenden Kommunikation, den kollegialen Austausch und der Durchführung von "Kinderkonferenzen".

Individuelle Mitwirkung von Eltern

Wenn es um die individuelle Entwicklung Ihres Kindes geht, dann informieren wir Sie auf verschiedenen Wegen. Aber wir bitten auch Sie als Eltern, sich um einen Austausch zu bemühen.

Das kann in unterschiedlichen Situationen geschehen:

- beim ausführlichen Aufnahmegespräch
- bei der Eingewöhnung für Kind und Eltern
- in den regelmäßigen Entwicklungsgesprächen
- in Tür- und Angelgesprächen
- durch schriftliche Information (z.B. im Infoheft / Kontaktheft)
- durch Hospitationen der Eltern
- in der Dokumentation der Bildungs- und Erziehungsprozesse des Kindes
- bei Hausbesuchen
- mit Hilfe der Kita-App „Stay informed“

3. Kommunikation und Austausch mit den Eltern

Der Austausch mit den Eltern ist uns sehr wichtig, um unsere Kita-Arbeit möglichst transparent zu halten, aber auch um Ihre Vorstellungen als Eltern zu erfahren und letztendlich Ihr Kind bestmöglich betreuen und fördern zu können.

Grundsätzlich erhalten Sie wichtige Informationen über die Pinnwand und Nachrichten-Funktion der Kita-App. Wir bieten je nach Bedarf Gesprächskreise, Themenabende, Elterncafés und inklusive Spielgruppen an, bei denen Sie sich informell und ungezwungen mit anderen Eltern austauschen können.

Kita-Sozialarbeiter unterstützen in jeder Einrichtung in vielfältiger Weise die Angebote für Eltern und stehen zur Beratung zur Verfügung. Sprechen Sie gerne Ihre jeweilige Kita-Leitung oder die Päd. Fachkräfte an, wenn sie den Kontakt zur Kita-Sozialarbeit suchen möchten.

4. Umgang mit Konflikten und Beschwerden

Konflikte und Beschwerden können im Kita-Alltag immer vorkommen. Wir wollen damit aufgeschlossen und konstruktiv umgehen und darin die Chance sehen, uns zu verbessern. Falls Sie also eine Anregung für uns haben oder sich über etwas beschweren wollen, zögern Sie nicht uns anzusprechen. Wir nehmen Ihre Anliegen ernst und bemühen uns um eine Verbesserung.

Wenden Sie sich gerne an:

- unsere pädagogischen Mitarbeiter/-innen,
- die Einrichtungsleitung oder
- die Mitglieder des Elternausschusses

Darüber hinaus sind auch für Ihre Anliegen offen:

- die Bereichsleitung für die Kitas der Lebenshilfe Westpfalz
- die besonderen Vertreter und Vertreterinnen aus dem Präsidium der Lebenshilfe Westpfalz für die KiTas in Kaiserslautern und Rockenhausen

5. juLe- die junge Lebenshilfe als Unterstützung für junge Eltern mit Kindern

In der jungen Lebenshilfe (juLe) Westpfalz haben sich Eltern von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung zusammengeschlossen, um sich auszutauschen und gegenseitig von ihren Erfahrungen zu profitieren und das Beste für ihre Kinder zu erreichen.

Alle Eltern wollen, dass sich ihr Kind so optimal wie möglich entwickeln kann. Manche Kinder brauchen dafür Angebote, die nicht überall zu finden sind.

Für alle Eltern, insbesondere für Eltern von beeinträchtigten Kindern, ergeben sich irgendwann die gleichen Fragen oder Sorgen: Sie haben vielleicht erfahren, dass Ihr Kind beeinträchtigt ist – an wen können Sie sich wenden? Gibt es Frühförderung? Wie finden Sie für Ihr Kind einen geeigneten Kindergarten oder eine passende Schule? Welche Anträge müssen gestellt werden, zu welcher Behörde müssen Sie gehen?

Die „junge Lebenshilfe Westpfalz“ (kurz juLe) hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Fragen und Sorgen zu begegnen und Hilfestellungen zu geben.

Die Ziele der juLe sind

- Erstinformation von Eltern für Eltern
- Vermittlung von Gesprächspartnern
- Information zu Fördermöglichkeiten
- Zusammenarbeit zwischen Institutionen wie Krankenhäusern, Frühförderstellen, Schulen...
- Präsenz durch Öffentlichkeitsarbeit
- Einladung von Referenten zu öffentlichen Veranstaltungen der juLe
- Informationen über die bereits bestehenden Angebote der Lebenshilfe

Manche Ziele sind bereits erreicht, andere bedürfen noch des Einsatzes und der Realisierung. Wenn Sie die Ziele ansprechend finden und Sie an einer Mitarbeit interessiert sind, können Sie sich gerne an uns wenden. Schauen Sie bei unserem Elternstammtisch vorbei und lernen Sie wunderbare Menschen kennen.

Im Brauhaus an der Gartenschau finden regelmäßige Treffen des Arbeitskreises "junge Lebenshilfe = juLe" statt, um Angebote zu erarbeiten und zu verwirklichen.

Infos und Termine finden Sie unter www.jule-kl.de.

*Verschieden sein
gemeinsam erleben*





Lebenshilfe
Westpfalz e.V.

Geschäftsstelle
Lebenshilfe Westpfalz e.V.
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern
Telefon: 0631 - 371 42 58
Telefax: 0631 - 371 42 15
info@lebenshilfe-westpfalz.de